

SWR2 Zeitwort

23.07.1964:

"Yeah Yeah Yeah" startet in deutschen Kinos

Von Doris Steinbeißer

Sendung: 23.07.2022

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2018

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Service:

SWR2 Zeitwort können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter www.swr2.de oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

Musik: The Beatles A Hard Day's Night

Autorin:

John, Paul, Georg und Ringo hetzen durch die Straßen von Liverpool. Ihr Ziel ist Marleybone Station, wo sie einen Zug nach London erreichen wollen. In der Hauptstadt ist am übernächsten Tag ein Fernsehauftritt geplant. Sie rennen vor unzähligen enthusiastischen Teenagern davon, vor allem weiblichen, die sich offenbar nichts sehnlicher wünschen, als ihren Idolen endlich näher zu kommen. Mit dieser Szene beginnt die Komödie „A Hard Day's Night“ von Regisseur Richard Lester. In deutschen Kinos hat der in schwarz-weiß gedrehte Film am 23. Juli 1964 Premiere. Die Beatles stehen zum ersten Mal für einen Spielfilm vor der Kamera und spielen... sich selbst. „A Hard Days Night“ beschreibt einen Tag im Leben der Fab Four, auf die in diesen Tagen die ganze junge Welt verrückt zu sein scheint.

Atmo: schreiende Beatles Fans

Autorin:

Die britische Presse hatte bereits im Herbst 1963 einen Namen für das Phänomen gefunden. Von „Beatlemania“ war die Rede, also von einer an Wahnsinn grenzenden Leidenschaft für die vier Jungs aus Liverpool. Warum Millionen junger Leute weltweit geradezu verzückt nach den Musikern waren, wussten viele wohl selbst nicht. Wie dieses junge Mädchen, das ein Reporter fragte, ob sie schon einmal ähnlich verrückt auf einen anderen Unterhaltungskünstler gewesen sei?

O-Ton eines Fans:

have you ever been as crazy about any other entertainer?-Nein.. es ist so erstaunlich, wir wissen nicht, warum es so ist.

Autorin:

Im Film „A Hard Days Night“ gehen John, Paul, Georg und Ringo locker und ironisch mit der Beatlemania um. Sie haben Spaß an den Verfolgungsjagden und am Versteckspiel mit den verzückten Fans. Aber das Beatle-Fieber hatte für die Band nicht nur positive Seiten. Teile der Boulevardpresse beschrieben das Phänomen als eine Art Seuche mit „furchterregenden Symptomen“ wie „Augenrollen, Gliederzucken und Schreien“. Beim Konzert im US-amerikanischen Atlantic City im August 1964 waren mehrere hundert Wachmänner, Ordner und Polizisten im Einsatz. Tausende Fans belagerten Flughäfen, in Milwaukee stürmten Teenager gar die Landebahn. Als John Lennon dann den unkontrollierbaren Fan-Kult mit den Worten kommentierte, die Beatles seien jetzt populärer als Jesus, riefen fundamentalistische Kreise in den Südstaaten der USA zur Zerstörung von Schallplatten und zum Verbrennen von Fan-Artikeln auf. Aber die vier Pilzköpfe blieben mit ihrer unbeschwerten, frechen und spielerischen Art weiterhin Vorbilder für Millionen junger Menschen. Und auf die Frage wie lange die Beatlemania dauern würde antwortete John Lennon, solange ihr weiter kommt.

O-Ton von John Lennon:

How long do you think Beatlemania will last?...as long as you all will keep coming../ A Taste of Beatlemania/ CBS News

Musik: I wanna Hold your Hand

Autorin:

Die lautstarke Begeisterung der Fans aber machte den Beatles in ihren Konzerten mehr und mehr zu schaffen. Das Geschrei übertönte die Musik. Komplexere Songs waren live gar nicht mehr möglich. Als am 23. Juli 1964 „A Hard Days Night“ in Deutschland unter dem Titel „Yeah,Yeah,Yeah“ in die Kinos kam, war das Phänomen aber noch als leichte Komödie abzuhandeln. Sie wurde zum Kassenschlager und der Titel- Song klettert in Deutschland auf Platz 2 der Charts in Großbritannien wurde er ein Nummer eins Hit.

Musik: A Hard Days Night